

STICHPUNKT SICHERHEIT

• Regale im Feuerwehrhaus

Eine unzureichende Materiallagerung in Regalen ist einer der häufigsten Mangelpunkte während einer Feuerwehrhausbesichtigung. Der Fokus der Unfallverhütung liegt bei der Feuerwehr in der Regel auf dem Übungs- und Einsatzdienst. Jedoch können auch im Lager eine Vielzahl an Gefährdungen auftreten, die leicht unterschätzt werden und es doch zu beachten gilt.

Die häufigsten Probleme bei der Regallagerung sind:

- mangelnde Standfestigkeit des Regals,
- Überlastung,
- falsche Lagerordnung -> schweres Lagergut liegt oben, leichtes Lagergut liegt unten,
- fehlende Kennzeichnung von Feldlasten,
- falsch montierte Regale,
- selbst konstruierte Regale, deren Tragfähigkeit nicht eingeschätzt werden kann,
- beschädigte Regale,
- fehlender Anfahrerschutz bei Regalen, die mit Gabelstaplern beschickt werden,
- unzureichende Befestigung an Wänden,
- mangelnde Möglichkeiten Regale zu beschicken,
- Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten,
- verbotene Mischlagerung von Gefahrstoffen,
- Besteigen der Regalböden,
- gegen Wegrollen oder Abstürzen nicht gesichertes Lagergut.



Durch die genannten Mängel kann es dazu kommen, dass Regale entweder komplett in sich zusammenfallen oder Gegenstände aus den Regalen fallen und Personen verletzen. Ein weiteres Problem sind mangelnde Beschickungsmöglichkeiten. Oft stehen unmittelbar neben den Regalen ausgemusterte Steckleitern oder beschädigte Alu-Leitern.

Aus den genannten Punkten ergeben sich folglich Anforderungen beziehungsweise Maßnahmen, die für sichere Regale sowie eine sichere Einlagerung notwendig sind.

Maßnahmen

Es sollten nur Regale verwendet werden, für die eine Aufbau- und Betriebsanleitung vorliegt. Sollten Regale selber gebaut werden, so ist der Errichtende verpflichtet, die Standsicherheit nachzuweisen und die notwendige Aufbau- und Betriebsanleitung zu erstellen.

Die Regale sind nach der Aufbau- und Betriebsanleitung zu errichten und zu betreiben. Die Aufstellfläche muss die notwendige Traglast aufweisen. Alle Verbindungen der Bauelemente des Regals müssen gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert sein. Die Regale müssen über eine Kennzeichnung verfügen, wenn die Fachlast 200 kg oder die Summe der Fachlasten in einem Feld über 1000 kg beträgt. Weiterhin sind der Hersteller bzw. Einführende, Typ sowie Baujahr des Regals deutlich anzugeben.

Sollte das Regal nicht über die notwendige Standfestigkeit verfügen, kann es notwendig sein, das Regal an der Wand zu befestigen. Als standsicher gilt ein Regal, wenn die Höhe kleiner als die fünffache Tiefe ist.

Bei der Beschickung des Regals gilt der Grundsatz „schweres nach unten, leichtes nach oben“. Auch muss ab einer Höhe von 1,80m ein geeignetes Steigergerät (Leiter, Tritt oder Podest) zur Verfügung stehen. Bei Beschickung durch Gabelstapler muss vor den Stützen ein Anfahrerschutz vorhanden sein.



Absolutes Negativbeispiel: Klappleiter als Anlegeleiter, schwerer und unhandlicher Kasten ganz oben im Regal. (Bild wurde gestellt)

Regelmäßige Prüfung der Regale

Müssen Regale regelmäßig überprüft werden? Die Antwort liefert § 10 Abs. 2 der Betriebssicherheitsverordnung.

„Unterliegen Arbeitsmittel Schäden verursachenden Einflüssen, die zu gefährlichen Situationen führen können, hat der Arbeitgeber die Arbeitsmittel entsprechend den nach § 3 Abs. 3 ermittelten Fristen durch hierzu befähigte Personen überprüfen zu lassen.“

Die Entscheidung obliegt also dem Unternehmer, ob das Regal geprüft werden muss oder nicht. Stellt er jedoch fest, dass dieses der Fall ist, so muss eine Prüfung erfolgen.

Gerade Regale, die mit Gabelstaplern bedient werden, unterliegen schädigenden Einflüssen. Hier stellen wir oft fest, dass der notwendige Anfahrerschutz fehlt.

Bei einer Überprüfung sollten folgende Punkte abgefragt werden:

- Wurde das Regal entsprechend der Montageanleitung aufgebaut?
- Sind Schäden an Teilen der Konstruktion vorhanden?
- Sind Schäden oder Überlastungen an Trägern vorhanden?
- Sind die Regalstützen lotrecht?
- Sind Risse in Schweißnähten vorhanden?
- Wie sind Zustand und Wirksamkeit von Sicherungen (Aushebelsicherungen, Anfahrtsicherungen etc.)?
- Wie ist die Lage der Lasten auf dem Regal?
- Sind die Belastungs- und Informationshinweise vorhanden und aktuell?
- Sind die Regale zu schwer beladen?
- Werden die Maximalmaße der Ladeeinheiten eingehalten (kein gefährlicher Überhang)?
- Dürfen die Lagergegenstände zusammengelagert werden?
- Steht ein geeignetes Steigergerät zur Verfügung?

Neben all den genannten Punkten sind ein ausreichend dimensioniertes sowie ein sauberes aufgeräumtes Lager weitere Garantien für eine sichere Einlagerung.

Ihre Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord, Feuerwehr-Unfallkasse Mitte und Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg

© Feuerwehr-Unfallkasse Mitte, Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord und
Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg 2020